

WIRTSCHAFT AUS ERSTER HAND 11A/2013 DE 8,50 EUR

manager

magazin

SCHWELLENLÄNDER
Wie Daimler, BMW & Co.
absahnen

EXKLUSIVSTUDIE
Der soziale Nutzen
des Reichtums

START-UPS
Deutsche Gründer
in aller Welt

DIE **500** *REICHSTEN* *DEUTSCHEN*





JIMMY NELSON: „Before they pass away“ feiert indigene Völker

FOTO: COLLECTOR'S EDITION XXL BEFORE THEY PASS AWAY VON JIMMY NELSON

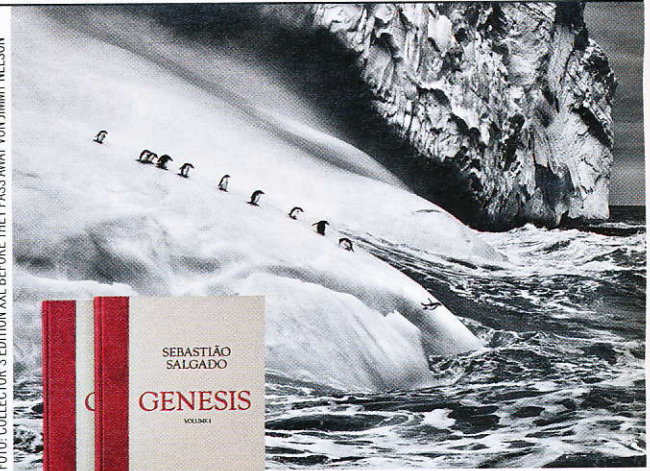
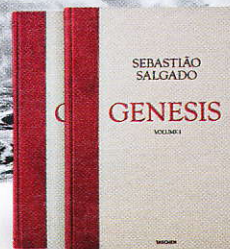


FOTO: SEBASTIÃO SALGADO / ANAZONAS IMAGES



SEBASTIÃO SALGADO: „Genesis“ dokumentiert den Planeten

GELDDANLAGE MIT KUNST-APPEAL

SAMMLER Warum Vermögende gern aufwendige Fotografiebücher kaufen.

_____ **EIN BUCH IM HAUS** kann niemals schaden. Es ist gut fürs Prestige und kann den Besitzer sogar ein bisschen reicher machen, falls es im Wert steigt.

Der Digitalisierung der Buchwelt zum Trotz investiert eine Handvoll Verlage deshalb unbeirrt ins Kunstbuchsegment. In Deutschland liefern sich vor allem Benedikt Taschen, Köln, und Hendrik teNeues, Kempen, ein Wettrennen um potente Sammler, die nicht nur Spaß an Gedrucktem haben, sondern mit dem Sammeln auch Geld verdienen wollen. Beide Verlage bringen sogenannte Collector's Editions heraus: besonders luxuriös gestaltete Bände bekannter Fotografen, die eine solide Wertsteigerung versprechen.

Benedikt Taschens neuestes Projekt nennt sich „Genesis“. Der Brasilianer Sebastião Salgado reiste acht Jahre durch die Welt, um die Schönheit des Planeten zu dokumentieren. Das Ergebnis kommt in zwei ledergebundenen Bänden daher, hat 704 Seiten, wiegt 59 Kilo und kostet in der teuersten Version (Art Edition, inklusive handsigniertem Silbergelatine-Print) lese und staune 8500 Euro. Abnehmer erhalten einen Kirschholzständer zur stilvollen Präsentation.

Bei teNeues präsentiert der britische Fotograf Jimmy Nelson seine Dokumentation der letzten indigenen Völker der Erde. Die Rahmendaten ähneln sich: „Before they pass away“ enthält 500 Farbfotos, je drei handsignierte Fotoprints und ist für 6500 Euro zu haben. Der Buchständer ist in diesem Fall aus Plexiglas.

Wer kauft solche Kaliber, die im Hause Taschen „Sumos“ genannt werden? Benedikt Taschen vertreibt sie vorzugsweise an den Tummelplätzen der Reichen: in edlen „Stores“ in Hamburg, New York und Los Angeles oder auf der Kunstmesse Art Basel Miami Beach. Konkurrent teNeues erreicht seine Kundschaft unter anderem beim Poloturnier von Immobilienmakler Christian Völkers auf Mallorca und im Jetset von Ibiza.

Ein Brüsseler Sammler habe in seinem Palais aus dem 18. Jahrhundert einen ganzen Raum mit maßgefertigten Regalen ausgestattet und eine Klimaanlage installiert, um es seinen Fotobänden gemütlich zu machen, heißt es im Hause Taschen. Auch Schauspieler, Banker und Sportler erstehen die Bände mit Kunst-appeal, die es keinem schwer machen, sich als Kenner zu inszenieren, denn die

Inhalte sind so beeindruckend schön wie leicht konsumierbar.

_____ **MIT SAMMLERAUGEN** betrachtet, fallen die Preise übrigens moderat aus. Einzelne Prints wären in Galerien nicht unter 1500 bis 2500 Euro zu haben. Taschens erstes Sumo-Projekt, ein 35-Kilo-Bildband Helmut Newtons, kam 1999 für 3000 Mark auf den Markt; heute liegt der Preis bei 10000 Euro. Mancher Sammler nimmt gleich zwei Exemplare mit – eins zum Blättern, das andere für den Safe.

So fanden geschmacklich Unerschrockene auch Gefallen an „GOAT“, einer Würdigung des Jahrhundertboxers Muhammad Ali. Die sogenannte Champ's Edition des „Greatest of All Time“, entstanden 2004, wird mit einer Skulptur von Jeff Koons geliefert: Delfin und Reifen, beides aufblasbar. Dazwischen, in weißer Seide gebunden, das Buch, platziert auf einem weißen Hocker.

Newton, Ali, Jeff Koons – bei so viel Gigantomanie fehlen eigentlich nur noch die Rolling Stones im XXL-Format. Sie sind schon in Planung – zu haben demnächst bei Taschen. *Eva Buchhorn*